



## Gewerkschafter:innen gegen Krieg, Militarismus und Burgfrieden

### Sagt Nein

4. September 2023

Angesichts des anstehenden ver.di-Bundeskongresses, bei dem u.a. ein Leitantrag mit sehr problematischen Passagen zur Frage von Krieg und Aufrüstung verabschiedet werden soll, hat sich die Initiative „Sagt Nein! Gewerkschafter:innen gegen Krieg, Militarismus und Burgfrieden“ gebildet. Sie formulierte die Petition „SAGT NEIN! zum Leitantrag für den ver.di-Bundeskongress“, zu deren Erstunterzeichner\*innen auch die IMI zählt. Die Petition, die wir im Folgenden dokumentieren, kann [hier unterzeichnet werden](#).

#### AN ALLE GEWERKSCHAFTSMITGLIEDER

insbesondere aber an die Delegierten des ver.di-Bundeskongresses:

**SAGT NEIN!**

Nachdem der DGB-Bundeskongress 2022 auf Betreiben des DGB-Bundesvorstandes und unter Bruch unserer Satzungen und Beschlüsse das „Ja! zu Waffenlieferungen“ beschlossen hat, soll dies jetzt auf **Initiative des ver.di-Vorstandes, unterstützt durch den Gewerkschaftsrat** auch auf dem ver.di-Bundeskongress nachvollzogen werden: **Ja! zu einer Kriegslogik**, die unter dem **Deckmantel eines sogenannten „umfassenden Sicherheitsbegriffs“** ausdrücklich „*militärische Sicherheit*“, indirekt „*Auf- und Hochrüstung*“ und Kriegseinsätze auch deutscher Soldat:innen befürwortet – „*was zur Erfüllung ihrer*

**Aufgaben in der Landes- und Bündnisverteidigung erforderlich ist**“ und das alles unter der den wahren Kern verschleiern den Überschrift: **„Perspektiven für Frieden, Sicherheit und Abrüstung in einer Welt im Umbruch“**. (Alle in Anführung gesetzten kursiven Passagen sind Originaltext des Leitantrages )

Mit vielen Worten und dem Appell an die „*besondere Verantwortung*“ der Regierenden garniert, sollen die DelegiertEn die Hand heben für den Schulterchluss der Gewerkschaften mit der deutschen Regierung, insbesondere für die militärische Unterstützung der Ukraine. **Heute sind dies Waffenlieferungen bis hin zu weltweit geächteten Streubomben, morgen können das schon Soldat:innen sein!** Das 100 Milliarden-Hochrüstungsprogramm wird nur teilweise abgelehnt, weil es „*ausschließlich für die Bundeswehr*“ ist; weil dieselbe Regierung nach wie vor unbeirrt und ungeniert mit demselben neoliberalen Austrocknungsprogramm der Öffentlichen Daseinsvorsorge fortfährt, so wie alle ihre Vorgängerregierungen; die „*Auf- und Hochrüstung der Bundeswehr und NATO*“ soll lediglich „nicht grenzenlos“ sein.

Das ist der **finale Kniefall vor militaristischer Logik** und **das genaue Gegenteil** von unserer **elementaren gewerkschaftlichen Grundüberzeugung: Uns eint die Ablehnung eines Denkens in militärischen Kategorien**. Diese wird in das Gegenteil verkehrt durch die Einfügung eines kleinen Wortes: „*Uns eint die Ablehnung eines Denkens in rein militärischen Kategorien*.“

Wir, Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter von ver.di, IG Metall und anderen DGB-Einzelgewerkschaften, wenden uns an die DelegiertEn des ver.di-Bundeskongresses:

**SAGT NEIN!**

**Hebt Eure Hand nicht für einen erneuten Schulterchluss der Gewerkschaften mit dem deutschen Kriegskurs!**

**Wir haben nicht vergessen, was 1914 geschah:** Die Gewerkschaftsführungen in ganz Europa schickten unter Bruch aller vorherigen Beschlüsse ihre Mitglieder in den Krieg – **angeblich** *gegen den russischen Despoten-Zaren*, **tatsächlich** aber **für den Profit von Krupp, Thyssen und Co.** Konsequenterweise wurde in *Wahrnehmung der nationalen Verantwortung für Volk und Vaterland* der sogenannte *Burgfrieden* erklärt, und **jede Klassen- und Arbeitskampaufeinandersetzung eingestellt**, die Streikunterstützung ausgesetzt.

**SAGT NEIN!**

**zum Leitantrag für den ver.di-Bundeskongress**

- der mit seinem *Ja! zu Waffenlieferungen* **gegen unsere Satzung verstößt**, die uns in § 4, Ziff 3, lit. i dazu verpflichtet *„militaristische Tendenzen* ) zu *(bekämpfen*“, und **alle unsere bisherigen klaren und deutlichen Beschlusslagen gegen Waffenlieferungen missachtet**.
- der mit seinem *Ja! zu Auf- Und Hochrüstung* **gegen unsere Grundsatzerklärung** verstößt und damit unsere tausendmal bekräftigte Haltung für *allgemeine Abrüstung* und das *Recht aller Menschen auf Schutz vor Verfolgung, Folter und Krieg* zum *Geschwätz von gestern* macht.

- der so tut, als sei mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine erstmals seit 1945 wieder Krieg in Europa, und damit den **völkerrechtswidrigen Angriffskrieg der NATO gegen die Bundesrepublik Jugoslawien 1999** `übersieht`, die **unter deutscher Beteiligung 78 Tage lang Tag und Nacht bombardiert** wurde.

**Wer dies alles `vergisst` macht sich zum Teil der deutschen Kriegspartei.** Wer meint, es gehe bei den aktuellen Kriegen weltweit um `Freiheit` oder `Diktatur`, `Aggression` oder `Selbstverteidigung` oder gar um `Völker- und Menschenrecht`, ist der **beiderseitigen Kriegspropaganda** bereits auf den Leim gegangen. Um all das ging es in der Geschichte noch nie und geht es eben gerade nicht.

Darum lasst uns an den Beschlüssen der vergangenen Jahre festhalten.

**Keine Waffenlieferungen! Keinerlei Aufrüstung! ...  
sondern Abrüstung – SOFORT!  
Unsere Haltung ist und bleibt antimilitaristisch und international.**

Für uns kann es als Lehre aus der eigenen Geschichte nur einen Beschluss geben:

- **Unsere Zukunft ist nicht an der Seite der deutschen Regierung oder irgend einer anderen Kriegspartei.**
- **Unsere Zukunft ist an der Seite der Arbeiterinnen und Arbeiter, die in Italien und Griechenland gegen Waffenlieferungen kämpfen, und an der Seite der Kolleg:innen in Frankreich, Großbritannien und weltweit, die immer wieder gegen den Krieg und die Abwälzung der Krisen- und Kriegskosten auf uns Alle streiken.**
- **Unsere Solidarität gehört den Arbeiter:innen, Kriegsdienstverweiger:innen, Deserteur:innen und den Flüchtlingen aus und in der Ukraine, Russland, Belarus und weltweit!**

**Offener Bruch mit dem «sozialen Frieden» der Herrschenden:  
WIR ZAHLEN NICHT FÜR EURE KRIEGE!  
WAFFEN RUNTER – LÖHNE RAUF!**

**Dafür lasst uns gemeinsam und organisiert kämpfen!**

Erstunterzeichner:innen: **Heinz Assenmacher**, ver.di, **Bonn** – **Renate Bayer**, Mtgld. ver.di- LBzV Bayern, LFBV FB C, VLL TU München, **München** – **Pablo Bonta**, BR-Vors. MMC Studios, **Köln** – **Andreas Buderus**, ver.di / ZAKO, **Berlin** – **Clare Daly**, MdEP (GUE/NGL), **Dublin** – **Gregor Falkenhain**, ehem. ver.di-Gewerkschaftssekretär, **Solingen** – **Gaby Gedig**, AK gegen rechts in ver.di, **München** – **Ingrid Greif**, ver.di BuKo-Delegierte, **München** – **Barbara Haase**, ver.di-BuKo-Delegierte, **München** – **Stefan Hetzler**, ver.di-VLL MVG/SWM Verkehr, **München** – **Kerstin Hohner**, ver.di, sv. GPR-Vors. AOK Bayern, **Bamberg** – **Angela Keil**, ver.di, **Köln** – **Hedwig Krimmer**, Gewerkschaftssekretärin i.R., Mitinitiatorin von „Wir widersprechen“ 2013/2014, **München** – **Albert Leuschner**, ver.di- Orts- und BzV Eckernförde/Nordwest, Träger des Bundesverdienstkreuzes, **Rieseby** – **Alfons Lukas**, ver.di-LBzV

Hamburg, **Hamburg** – **Andreas Münnich**, AK gegen rechts in ver.di, **München** – **Robert Neumayer**, ver.di BuKo-Delegierter, Mtgld. ver-di BzV München, VLL Postbank München, **München** – **Hinrik von Normann**, ver.di, **Bonn** – **Tobias Pflüger**, ver.di, ehem. MdB u. MdEP (LINKE), **München** – **Margit Rötzer**, Mtgld. ver.di- OVV Regensburg, **Regensburg** – **Jürgen Scheidle**, ver.di, **Bonn** – **Ulrich Schneider**, ver.di/ZAKO, GEW, Bundessprecher VVN – BdA, Generalsekretär der FIR – Bund der Antifaschisten, **Kassel** – **Peter Schrott**, Mtgld. ver-di Bundessenior:innenV, **Berlin** – **Gudrun Uszkoreit**, Mtgld. ver.di-Senior\*nnen, **München** – **Mick Wallace**, MdEP (GUE/NGL), **Wexford** – **Jürgen Wagner**, geschäftsführendes Vorstandsmitglied Informationsstelle Militarisation IMI, **Tübingen** – **Günter Wangerin**, Maler und Grafiker, VBK in ver.di, **München** – **Frank Weidemann**, GdS, **Erfurt** – **Steffen Wieland**, ver.di, **Chemnitz** – **Mag Wompe**, LabourNet Germany, **Bochum** – **Irene Zeyn-Haben**, ver.di, **Düsseldorf** – **Informationsstelle Militarisation** (IMI), **Tübingen**

Dieser Beitrag wurde publiziert am Montag den 4. September 2023 in der Kategorie: **Betrieb & Gewerkschaft**.